

N^{ro}. 28.

Dienstag den 6. März

1838.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 293. (1) ad Nr. 3554. Nr. 536.
Concurs = Verlautbarung.

Durch die Beförderung des bisherigen ersten Amtschreibers bei dem Klagenfurter Cameral = Zahlamte zum dritten Cassen = Officier dortselbst, wurde die erste Amtschreibersstelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 350 fl. C. M. verbunden ist, erlediget. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben gedenken, haben ihre, mit den nach den Bestimmungen des h. Hofkammer = Decretes vom 3. September 1819, Z. 37344, documentirten Gesuche im Wege ihrer Amtsvorsiehungen, insoferne selbe angestellt sind, bis Ende März l. J. bei der k. k. illyrischen Landesstelle einzureichen, und dabei zu bemerken, ob und in welchem Grade sie mit einem der betreffenden Zahlamtsbeamten verwandt seyen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 17. Februar 1838.

Carl Freiherr v. Flödnig,
k. k. Gub. = Secretär.

Z. 294. (1) Nr. 4116.
Verlautbarung.

Durch den Tod des Straßenbau = Assistenten Joseph Tichy ist im illyrischen Gubernial = gebiet eine Straßenbau = Assistentenstelle, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und dem Vorrückungsrechte in jenen pr. jährlichen 350 fl. erlediget, wegen deren Wiederbesetzung der Concurs bis 20. April 1838 h. mit ausgeschrieben wird. — Die allfälligen Bewerber um obigen Posten werden daher aufgefordert, ihre, mit Rücksicht auf das hohe Hofkanzler = Decret vom 16. März 1820, Z. 7251, und vom 24. April 1835, Z. 6055, documentirten Gesuche, worin sich nebst den übrigen Erfordernissen auch über die Kenntniß der krainischen oder doch einer andern nahe verwandten slavischen Sprache auszuweisen ist, innerhalb der anberaumten Frist bei dem k. k. Gubernium in Laibach

durch ihre vorgesehten Behörden einzureichen.
— Laibach am 24. Februar 1838.

Franz Gläser,
k. k. Gubernial = Secretär.

Z. 295. (1) ad Nr. 4598.
Nr. 2901.

E d i c t.

Bei dem k. k. inneröherr. küssenl. Appellationsgerichte ist der Dienstposten eines Gerichts = bedienten, mit dem systemisirten Gehalte von 350 fl. in Erledigung gekommen. — Dieses wird mit der Erinnerung allgemein bekannt gemacht, daß die Bewerber um diesen Dienstposten ihre dießfälligen belegten Competenzgesuche binnen vier Wochen vom Tage der Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter entweder unmittelbar, oder durch ihre vorgesehten Stellen hierorts einzureichen haben. — Klagenfurt am 15. Februar 1838.

Stadt = und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 286. (1) Nr. 1234.

Vom dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Dr. Raprëth, als Vertreter und Verwalter der Johann Nep. Freiherr v. Buset'schen Concursmasse, und im Einverständnisse sämmtlicher Gläubiger, in die öffentliche Versteigerung des zu dieser Concursmasse gehörigen, auf 17184 fl. 40 kr. geschätzten Gutes Obererkenslein gemilliget, und hiezu die Tagfagung auf den 14. Mai 1838 um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt = und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß das gedachte Gut auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden wird. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationssbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Masseverwalter, Dr. Raprëth, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.
Laibach am 17. Februar 1838.

Z. 289. (1)

Nr. 9658 civ.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Maria Krenn, gegen Jakob Essig, wegen aus dem Urtheile ddo. 6. Juni l. J. schuldigen 150 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, in Hühnerdorf Consc. Nr. 20 liegenden, und dem Stadtmagistrate Laibach zinsbaren Hauses, sammt Krautacker, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1034 fl. 50 kr., dann der in Flouja sub Mapp. Nr. 18, 19, 20 liegenden, ebenfalls dem Exequirten eigenthümlichen Morastheile, geschätzt auf 133 fl. 20 kr., gewilliget und hiezu drei Termine, und zwar auf den 22. Jänner, 26. Februar und 26. März 1838, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten, noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführerin, Dr. Oblak, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 2. December 1837.

Nr. 1621.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen. — Laibach am 3. März 1838.

Z. 272. (2)

Nr. 1249.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Witwe Franziska Edle v. Garzarolli, Vormünderin, und des Joseph Dejak, Mitvormund der minderjährigen Joseph, Johann Nepomuk, Justin, Anton, Alois, Maria und Carolina, dann im Namen des Posthumus, endlich des Franz Edlen v. Garzarolli als erklärten Erben, zur Erforderung der Schuldenlast nach dem am 31. Mai 1837 verstorbenen Franz v. Garzarolli, die Tagsatzung auf den 23. April 1838 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen

so gewiß anmelden und rechtsgestend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des S. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.
Laibach am 17. Februar 1838.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 288. (1)

Licitations-Ankündigung.

Mittwoch den 14. dieses wird eine Quantität von 112 Etr. Halbfrucht, Kleyen und 9 Etr. Koppungs-Abfall in dem k. k. Militär-Verpflegs-Magazin's Gebäude alhier, zu den gewöhnlichen Vormittagsstunden im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. Wozu sämtliche Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung hiemit eingeladen werden. — K. K. Militär-Verpflegs-Magazin Laibach den 3. März 1838.

Z. 290. (1)

Bersakämliche Licitation.

Am 15. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierort. Bersakante die im Monat Jänner 1837 versecten und seit her weder ausgelösten noch umgessecten Pfänder, und dann die zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien, mittelst öffentlicher Versteigerung hintangegeben, und hievon die Präciosen Vormittags 11 Uhr ausgebothen. — Zu den letzteren gehören neun Stück Schaumünzen aus Gold, davon drei Stücke im Gewichte á 10 Ducaten sind, und 20 Stück Silbermünzen, unter denen sich ein Stück im Gewichte von 6 1/2 Loth, und ein Stück von 5 1/2 Loth befindet. — Liebhaber seltener Münzen können diese auch vorläufig während den Amtsstunden in der Sparcasse be-
sehen. — Laibach am 4. März 1838.

Z. 296. (1)

Nr. 2780/XVI.

Getreideverkauf.

Am 12. März 1838 Vormittags 9 Uhr werden in der Amtskanzlei der Cameralherrschafft Lack beiläufig 100 Meßen Weizen, beiläufig 179 Meßen Korn, beiläufig 1100 Meßen Hafer und 1 Meßen Hirse durch öffentliche

Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung, so wohl in kleinern als größern Partzien verkäufert werden. Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse hieramts täglich eingesehen werden können.

K. K. Verwaltungsamt Laib am 1. März 1838.

3. 278. (2) Nr. 2625jXVII.
Concurs = Kundmachung.

Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach ist eine Amtsdieners-Gehilfenstelle mit der Löhnung jährlicher Zweihundert Gulden C. M. zu besetzen. — Diejenigen, welche diese Dienstesstelle zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis Ende März 1838 bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, über einen strengen unbescholtenen Lebenswandel, über die Ründigkeit des Lesens und Schreibens, über Sprach- und andere Kenntnisse, und über eine rüstige Körpers-Constitution befriedigend auszuweisen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. — Laibach am 28. Februar 1838.

3. 277. (2) Nr. 1388.
Concurs = Ausschreibung

zur Wiederbesetzung der erledigten Todtenbeschauers-Stelle in Laibach. — Durch das Ableben des Ferdinand Eschermisch ist die Todtenbeschauersstelle in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung derselben, welche lediglich in dem Bezuge der bestehenden Beschau-Gebühren von jeder Leiche zahlungsfähiger Angehörigen pr. 20 kr., zahlungsunfähiger aber pr. 15 kr. aus der dasigen Bezirkskasse besteht, wird hiemit der Concurs bis 15. April l. J. mit der Erinnerung anberaumt, daß Jene, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, ihre dießfälligen Gesuche binnen der festgesetzten Frist bei diesem Magistrate einzureichen, und mit denselben die legalen Documente ihrer Wundarzneikunde und der vollen Kenntniß der krainischen Sprache beizubringen haben. — Stadtmagistrat Laibach am 27. Februar 1838.

3. 265. (3) Nr. 134 pr.
Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung sind fünf Conceptspractikantenstellen mit einer Remuneration monatlicher 25 fl. zu besetzen. Zur Besetzung derselben wird der Concurs bis Ende März l. J.

mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß bei Vorkommen ausgezeichneter Bewerber aus andern Provinzen auf dieselben vorzüglicher Bedacht genommen werden wird. Diejenigen Concepts-Practikanten, die sich demnach um eine dieser Remunerationen bewerben wollen, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege noch vor Ablauf der Bewerbungsfrist bei dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen, und sich darin über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch politischen Studien, über die erworbenen Gefällskenntnisse, dann über ihre Sprach- und sonstigen Kenntnisse, so wie über ihre bisherige Verwendung und Moralität auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung oder der unterstehenden Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 16. Hornung 1838.

3. 270. (3) Nr. 2200/276 Z. M.
Concurs.

In dem k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Bereiche ist die Controllorsstelle bei dem k. k. Hauptzollamte in Klagenfurt mit dem systemisirten Gehalte von sechshundert fünfzig Gulden nebst freier Wohnung und der Verpflichtung zur vorschriftsmäßigen Leistung einer dem Jahresgehalte gleichkommenden Caution definitiv zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich über das Alter, sittliche Betragen, über die zurückgelegten Studien, über die bisher geleisteten Dienste, über die im Gefälls-Manipulations-, Cassa- und Rechnungsfache erworbenen Kenntnisse, so wie über ihre Sprachkenntnisse auszuweisen haben, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis zum 3. April 1838 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzubringen, und zugleich anzuzeigen, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten des hierortigen Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind. Uebrigens haben sich die Bewerber für diesen Dienstposten, über die Fähigkeit zur Leistung der hiemit verbundenen Dienstcaution auszuweisen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 20. Februar 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 291. (1) Nr. 287.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen

des Math. Skrabetz von Utsko, Bezirk Haasberg, in die executive Feilbiethung der, dem Executen Jacob Bregar gehörigen, zu Groboblak gelegenen, der Herrschaft Radlitzeg sub Rect. Nr. 353 et Urb. Fol. 26 dienstharen, auf 614 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Halbhuber, dann des Mobilares, als: 1 Schwein, geschätzt auf 10 fl. 30 kr.; 30 Merling Erdäpfel, à 10 kr., wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche ddo. 31. März 1837 schuldigen 2170 fl. 30 kr. gewilliget, und zur Vornahme der 20. März, 20. April und 19. Mai 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Groboblak mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wofern obige Realität und die Mobilien weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbiethung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. Febr. 1838.

Z. 292. (1)

E d i c t.

Nr. 197.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Nramor von Goditschou, Senior, wider Jacob Nramor, Junior, von dort, in die executive Feilbiethung der, dem Leptern gehörigen, gerichtlich geschätzten Fahrnisse, als: 3 Merling Weizen, à 1 fl. 30 kr.; 12 Merling Gerste, à 50 kr.; 6 Merling Heiden, à 50 kr.; 7 Merling Hafer, à 30 kr., und 50 Centner Heu, à 26 kr., wegen schuldigen Lebensunterhaltes gewilliget, und zu deren Vornahme der 10. März, der 26. März und 7. April 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Goditschou mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls obige Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 2. Febr. 1838.

Z. 187. (1)

E d i c t.

Nr. 2962.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstatten zu Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Urban Nrak und Katharina Nrak, verehelichte Grebenz, als väterlich Valentin Nrak'schen Erben, hiemit bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Margareth Wapottitsch, als Maria Anna Wapottitschke Universalerbin, die Klage auf Bezahlung eines Darlehens pr. 100 fl. c. s. c. auf Grundlage des Schuldscheines ddo. 2. Juni, et intab. 16. September 1828 bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsetzung zur Verhandlung dieser Streitfache auf den 11. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist. Da nun der Aufenthalt dieser beiden Beklagten oder deren Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben aus den k. k. Erbländen abwesend seyn dürften, so hat man ihnen auf ihre Gef. hr und Unkosten den Herrn Johann Plorn von Krainburg

zum Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtssache verhandelt und ausgetragen werden wird.

Hievon werden die genannten Beklagten mit dem Beisatze verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelte an Handen zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Michelstatten zu Krainburg am 23. December 1837.

Z. 274. (1)

E d i c t.

J. Nr. 331.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dießgerichtlicher Verordnung vom 22. November 1836, Z. 1551, gegen den Mätthäus Sucite von Gorizhiza ergebene Prodigalitätsklärung, bei erprobter bessern Vermögensverwaltung, hiemit als aufgehoben erklärt ist.

Bezirksgericht Freudenthal den 31. Jan. 1838.

Z. 283. (1)

E d i c t.

J. Nr. 494.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit zu Jedermanns Warnung kund gemacht, daß Martin Petroutschitsch von Bresouza, Pfarr Franzdorf, ob an Tag gelegtem Rang zur Verschwendung seines Vermögens, durch unbestimmte Zeit zur eigenen Verwaltung seines Vermögens als unfähig erklärt, und ihm aus dieser Rücksicht zum Curator Martin Draschler von Draschza beigegeben wurde; daher die Betreffenden sich nur an diesen, zur Erwirkung eines rechtsgültigen Geschäftes zu verwenden haben. Uebrigens haben alle Tene, welche auf diesen Martin Petroutschitsch aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, selben am 16. März l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte um sogewisser rechtsgeltend darzuthun, als sie sich die allfälligen widrigen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 19. Febr. 1838.

Z. 274. (2)

E d i c t.

Nr. 529/246.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Barbara, verwitweten Pleveu, dann des Vormundes der minderjährigen: Peter, Simon, Georg und Katharina Pleveu von Stein, als erklärte Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 6. Februar 1838 zu Stein verstorbenen Krämer, Hausbesitzer und Webermeister, Joseph Pleveu, vulgo Belzbar, die Tagsetzung auf den 23. März d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Tene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun haben, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. C. B. sich selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 28. Februar 1838.